

Medienmitteilung – 04.06.2021

Charta und neue Statuten wurden angenommen

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins Regionalpark Chasseral fand am vergangenen Donnerstagabend in Saint-Imier statt. Mehr als 80 Personen waren im grossen Saal versammelt, der genug Platz bot, um die Einhaltung der Schutzmassnahmen zu gewährleisten. Die Mitgliederzahl des Vereins hat sich positiv entwickelt (16 Aufnahmeanträge und 11 Austritte) und liegt nun bei 356 (+5, einschliesslich Gemeinden und Kollektivmitglieder). Im Vorstand gab es – hauptsächlich wegen Änderungen in der Exekutive einiger Gemeinden – diverse Mutationen. Die Charta 2022–2031, welche am 1. Januar 2022 in Kraft tritt, fand breite Zustimmung, ebenso wie die überarbeiteten Statuten.

Die Mitglieder des Vereins Regionalpark Chasseral haben am Donnerstagabend in Saint-Imier die Charta 2022–2031 der Parkgemeinden formell angenommen. Auf der Grundlage der Empfehlungen des Vorstandes wurden auch die überarbeiteten Statuten angenommen. Die wichtigsten Änderungen betreffen das Organigramm: Neu werden ein Exekutivkomitee (welches das derzeitige Büro ersetzt) und ein Beirat geschaffen. Durch diesen wird der derzeitige Vorstand um je eine Vertreterin bzw. einen Vertreter pro Mitgliedsgemeinde, -verband und -institution erweitert.

Im Jahresbericht 2020 des Präsidenten Michel Walthert wird u. a. die Erweiterung des Parkgebiets auf neue Gemeinden (Leubringen-Maggingen, Twann-Tüscherz) und auf alle Ortschaften des Val-de-Ruz sowie die faktische Öffnung zur Zweisprachigkeit hervorgehoben. Die Stadt Neuenburg hat beschlossen, sich im Moment mit ihren Waldgebieten noch nicht dem Park anzuschliessen. Die nächste Möglichkeit zur Erweiterung des Parkgebiets sowohl nach Westen als auch nach Osten könnte im Jahr 2025 bestehen.

Im Vorstand gab es einige Veränderungen: Ausgeschieden sind Isabelle Augsburger (Gemeinde Enges, ersetzt durch Cédric Hadorn aus Lignièrès), Cédric Cuanillon (Gemeinde Val-de-Ruz, ersetzt durch François Cuche aus Val-de-Ruz), Corentin Jeanneret (Gemeinde Saint-Imier, ersetzt durch Marcel Gilomen aus Saint-Imier) und Emilie Beuret (Landwirtschaftskammer des Berner Jura (CAJB), ersetzt durch die neue Generalsekretärin Tessa Grossniklaus). Der Jahresabschluss 2020 beläuft sich auf CHF 2'559'461, mit einem positiven Betriebsergebnis von CHF 59'938.-. Das Budget 2021

sieht Ausgaben in Höhe von CHF 2'562'000.- und einen Überschuss in Höhe von CHF 5'500.- vor. Beide wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen. Aufgrund der Schutzmassnahmen konnte der traditionelle Apéro riche in diesem Jahr nicht angeboten werden.

Kasten: Die Charta enthält die Arbeitsschwerpunkte, die Aktionsfelder und die Positionierung des Parks im Verhältnis zu anderen regionalen Akteuren und Institutionen für die nächsten zehn Jahre, in direktem Bezug zur Analyse der aktuellen regionalen Situation sowie der künftigen Herausforderungen. In den nächsten Tagen erhalten die Gemeinden ein Schreiben mit der Bitte, den Parkvertrag formell zu unterzeichnen. Die Charta wird spätestens am 25. Juni beim Bund eingereicht. Vorbehaltlich der Bestätigung durch das Bundesamt für Umwelt tritt sie am 1. Januar 2022 in Kraft.



Infos, Interviews und Kontakt:

Fabien Vogelsperger (Geschäftsführer)
fabien.vogelsperger@parcchasseral.ch
+41 (0)32 942 39 48 / +41 (0)79 797 51 22



Die Schweizer Pärke gehören seit 2012 zu den «Exzellenz-Regionen». Auch der regionale Naturpark Chasseral ist Bestandteil dieses Netzwerks. Er ist seit 2012 vom Bund anerkannt. Der Park hat sich zum Ziel gesetzt, sein bestehendes Naturerbe zu erhalten und zur Geltung zu bringen und dadurch einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region zu leisten. Der Park erstreckt sich über ein Gebiet von 38'000 ha und umfasst 21 Gemeinden (18 im Kanton Bern, 3 im Kanton Neuenburg), die sich für die ersten zehn Jahre zusammengeschlossen haben.